Dienstag, **21. September** 2021 Sport SZ

Abbruch nach schwerer Schulterverletzung

Kreisliga-Derby in Rickling beim Stand von 6:0 für Tensfeld nicht fortgesetzt – SVR-Kicker Tim Simon ins Krankenhaus

Von Nils Göttsche

Der Ricklinger Nils-Frederik Albrecht (re.) versucht, den Schuss des Tensfelders Torge Brötzmann abzublocken.Fotos: NILS GÖTTSCHE

Rickling. Wenn der SV Rickling in der Fußball-Kreisliga Mitte auf den Ortsnachbarn TuS Tensfeld trifft, ist immer etwas los. Aber so ungewöhnlich wie am Sonntag, ist selten ein Derby verlaufen. Schiedsrichter Marcel Görlitz vom TuS Teutonia Alveslohe pfiff das Spiel nach längerer Verletzungspause des Ricklingers Tim Simon in der 55. Minute ab. Den Ricklingern war schon vor dem Unfall ihres Mitspielers der Spaß am Kicken vergangen. Die Gastgeber lagen zum Zeitpunkt des Abbruchs mit 0:6 zurück.

„Wir waren chancenlos“, sagte Thomas Wunsch, der das Traineramt in Rickling zusammen mit Michael Gerken vor Saisonbeginn von Alkos Levens übernommen hat. „Tensfeld war in den Zweikämpfen stärker und zeigte die viel größere Laufbereitschaft. Jetzt hoffen wir, dass es bei Tim nicht so schlimm ist.“

Simon war in einem Laufduell mit dem Tensfelder Nick Scharnert ins Straucheln gekommen und auf seine Schulter gefallen. Wer die Szene sah, dem war klar, dass etwas Schlimmeres passiert war. Nach der Erstbehandlung auf dem Rasen wurde ein RTW gerufen und Simon ins Krankenhaus abtransportiert.

Nach der langen Pause einigten sich die Teams darauf, die längst entschiedene Partie nicht wieder aufzunehmen. Das 6:0 für Tensfeld dürfte in die Wertung einfließen. Die Tore hatten Marco Huth (2), Luka-Noel Pietsch (2), Torge Brötzmann und Nick Scharnert schon vor der Pause erzielt.

Ex-Ricklinger Levens

wird Trainer in Tensfeld

Hinter den Tensfeldern lagen turbulente Tage. Am Tag vor dem Spiel trennte sich der Verein von Trainer Rüdiger Brüggen. „Die Kommunikation sowie das Vertrauen zwischen Trainer und Mannschaft war angeknackst", heißt es in einer Mitteilung des Vereins. „Im Namen des gesamten Vereins bedanke ich mich bei Rüdiger für die fast zweijährige Zusammenarbeit", lässt sich der Vereinsvorsitzende Hugo Jürgens zitieren.

Der neue Mann auf der Trainerbank ist Alkos Levens. Bei seinem Ex-Klub in Rickling überließ er den Job allerdings Dirk Bröker. „Zum einen, weil es gegen meinen Langzeit-Verein Rickling ging, zum anderen, weil ich überhaupt keine Zeit hatte, meine neue Elf auf das Spiel vorzubereiten", sagte Levens, der die Tensfelder aus dem Mittelfeld in die Spitzengruppe der Kreisliga führen möchte. „Das Team hat großes Potenzial. Das ist auch ein Grund, warum ich sofort zugesagt habe", erklärte Levens, der in dieser Saison eigentlich pausieren wollte. „Einige Spieler habe ich schon in Rickling trainiert, viele andere kenne ich auch. Das wird mir den Einstieg erleichtern."

Während die Tensfelder Vereinsführung überzeugt ist, die richtigen Weichen gestellt zu haben, stehen Gerken und Wunsch in Rickling vor einer schwierigen Aufgabe. „Für uns geht es nur um den Klassenerhalt", sagt Wunsch, dessen Team erst einen einzigen Punkt verbuchen konnte. Achillesferse sei derzeit die Defensive: „Wir bekommen zu viele Gegentore." Er glaubt, die Gründe zu kennen. „Die Viererket-

te funktioniert noch nicht. Und nach der schweren Handverletzung von Stammkeeper Kevin Koppelin müssen wir unsere beiden anderen Torleute erst einmal an das Niveau in der Kreisliga heranführen."